

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
70. Jahrgang August 2018

Unser Eimsbüttel-Quiz
auf dem Methfesselfest
(Seite 4)

Unsere neue Vorsitzende
der Juso-Gruppe stellt
sich vor (Seite 5)



Der Christopher-Street-Day
(Seite 5)

Entstehung eines
neuen Quartiers
(Seite 6)



Unser Infostand auf dem Methfesselfest am 30. Juni 2018

Fotos: Jacob Thomsen

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **7. August** und am **4. September**, jeweils um **19.30 Uhr** in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostände:

Sonnabend, den **4. August** und am **1. September**, jeweils ab **10.30 Uhr** am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung zum Sommerfest:

Freitag, **24. August**, ab **18 Uhr** im Kleingarten von **Agata Klaus**, in der „Vereinigung Eimsbüttler Gartenfreunde“, Parzelle 151. Nähere Informationen und Anmeldung beim Vorsitzenden Ralf Meiburg.

SPD-Mitgliederstammtisch:

Sommerpause!

AG 60plus:

Donnerstag, den **30. August** um **10.00 Uhr**, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
August 2018***



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

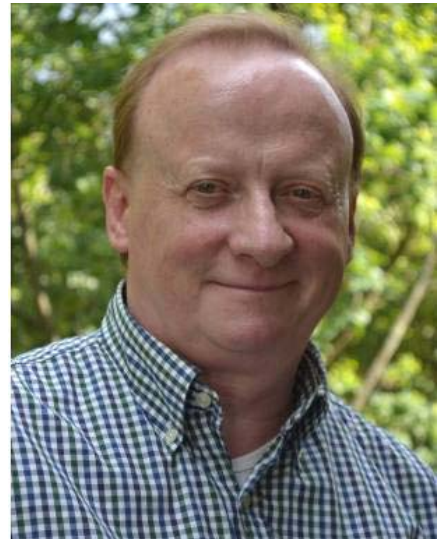
Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Hochsommer in Hamburg und schon seit elf Wochen Sonnenschein. Viele nutzen die Zeit zur Erholung an der frischen Luft. Schaut man sich um, so sitzen viele in den Gärten, Parks oder draußen vor kleinen Lokalen und genießen diese Zeit. Abschalten und entspannen ist das Motto.

In der Bundespolitik nimmt man seit Wochen die Diskussion um den Masterplan aus Bayern wahr. Nun auch noch die Probleme um einen Fußballspieler und den großen DFB-Funktionären. Andere Themen werden verdrängt. Not und Elend ausgeblendet. Positives kommt wie immer zu kurz.



So wie die Veränderungen für viele Menschen, die lange arbeitslos sind. Ab 2019 wird es einen sozialen Arbeitsmarkt für einen Teil der Betroffenen geben. Solche Arbeitsplätze sollten nicht nur im Öffentlichen Dienst angeboten werden und die Bezahlung müsste nach dem üblichen Tarif und nicht dem Mindestlohn erfolgen. Wichtig ist mir eine professionelle Unterstützung der Menschen während ihrer neuen Arbeit. Die Veränderungen kommen für mich allerdings um Jahre zu spät. Viele haben dabei Bedenken. Diese gilt es in der nächsten Zeit auszuräumen.

Die Krankenkassenbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung werden bald von Arbeitgebern und -nehmern wieder zu gleichen Teilen bezahlt. Natürlich stöhnt die Arbeitgeberseite darüber, aber gerecht ist es trotzdem und längst überfällig.

Aus dem Distrikt:

Anfang Juli fand das Methfesselfest statt. Unser Infostand war gut besucht. Manche Fragen wurden zu Alltagsproblemen gestellt und von unseren Genossen vor Ort beantwortet. Sehr interessant war am Samstag die Diskussionsrunde über den Grünfraß in Hamburg. Der Wunsch nach weiterem Wohnungsbau, um die zuziehenden Menschen und deren Wunsch nach einer bezahlbaren Wohnung zu erfüllen, wurde der Forderung nach Erhalt der Grünflächen gegenüber gestellt. Mit Vehemenz trat der Vertreter einer Kleingärtnerinitiative aus Lokstedt für seine Sache auf, unterstützt von dem NABU-Vertreter. Weiter beteiligt waren eine Vertreterin des BUND und Monika Schaal für die SPD. Es war eine sehr interessante Diskussion, an der sich auch viele Besucher beteiligten. Die Forderung eines Diskutanten nach Begrenzung des Zuzugs nach Hamburg, ist für mich inakzeptabel. Den Menschen zu empfehlen, doch hinter Lüneburg u. ähnl. Orten zu wohnen, ist für mich Unsinn. Nach dem Grundgesetz haben wir Freizügigkeit und dazu gehört auch die Wohnortwahl. Hamburg ist eine Großstadt, die viele anzieht, auch weil sie sehr schön grün ist. Bei einer Erhebung der grünsten Millionenstädte auf der Welt kommt Hamburg aktuell auf den achten Platz. Beim Wohnungsbau müssen wir die Flächen an manchen Stellen effektiver nutzen und über höhere Wohnhäuser nachdenken. Allerdings müssen wir die Bausünden der 1970er Jahre vermeiden.

In der Bezirkspolitik ist jetzt die parlamentarische Sommerpause. Im Distrikt planen wir unsere nächsten Mitgliederversammlungen und erarbeiten Anträge für die anstehenden Parteitage. Es gibt weiterhin sehr viel zu tun - auch bei schönstem Wetter.

Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender

Unser Eimsbüttel-Quiz auf dem Methfesselfest

An unserem Infostand auf dem Methfesselfest boten wir einen Quiz an mit 5 Fragen rund um Eimsbüttel. 50 % aller abgegebenen Lösungen waren richtig. Der Distriktsvorstand löste daraus den Gewinner einer Reise für 2 Personen nach Berlin zu unserem Bundestagsabgeordneten Niels Annen aus.

Hier unsere Fragen – hätten Sie's gewusst?

1. Wer war Albert Methfessel?
 - Widerstandskämpfer gegen die Nazis
 - Komponist der Hamburg-Hymne
 - Hamburger Bürgermeister
2. Seit 1949 hat die SPD die meiste Zeit über die Wahlkreisabgeordneten Eimsbüttels gestellt. In wie vielen Jahren war das **nicht** der Fall?
 - 4 Jahre lang
 - 8 Jahre lang
 - 12 Jahre lang.
3. Wann wurde die „Hamburger Burg“ Ecke Stellingener Weg/Methfesselstraße gebaut?
 - Im Jahre 1884
 - Im Jahre 1901
 - Im Jahre 1929
4. Wie heißt der Bezirksamtsleiter von Eimsbüttel?
 - Jürgen „Eddi“ Mantell
 - Kay Gätgens
 - Thorsten Sevecke
5. Wie viele Stimmen hat jede*r Wahlberechtigte bei der nächsten Wahl zur Bezirksversammlung Eimsbüttel im Jahr 2019?
 - 1 Stimme
 - 5 Stimmen
 - 10 Stimmen

Die Lösungen veröffentlichen wir in unserer nächsten Ausgabe.

Rolf Polle

Unsere neue Vorsitzende der Juso-Gruppe stellt sich vor:

Mein Name ist Carla Vollmer. Ich bin 16 Jahre alt und gehe in die zehnte Klasse des Gymnasiums Hoheluft. Ich gehöre zum Distrikt Eimsbüttel Süd. Seit Jahren spiele ich Fußball beim ETV. Irgendwann habe ich mich auch immer mehr für politische Themen interessiert. Nachdem ich einige Zeit die Nachrichten verfolgt habe, wollte ich auch selber Teil des politischen Geschehens sein. Nach einem Praktikum im Kreishaus bin ich dann eingetreten.



Thematisch interessiere ich mich für Bildungs- und Umweltpolitik sowie für Gleichstellung und Feminismus.

Meiner Meinung nach wird es aktuell aber auch immer deutlicher, dass wir uns in der gesamten SPD intensiv mit dem Thema Erneuerung beschäftigen müssen!

Die Bundesjusos haben uns vor der GroKo-Entscheidung gezeigt, wie man Debatten in der SPD entfacht und dass diese Debatten sinnvoll und bitter nötig sind. Wir sollten auch auf Distriktsebene wieder vermehrt diskutieren.

Hoffentlich werden unsere Juso-Gruppe und der Distrikt Eimsbüttel Nord gut zusammenarbeiten. Ich freue mich, mit Euch zusammen beispielsweise Veranstaltungen zu strittigen Themen zu organisieren.

Carla Vollmer

Der Christopher-Street-Day

Liebe EimsbüttlerInnen, es ist Sommer und damit ist auch die CSD-Saison eröffnet. CSD? Das sind doch die Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intersexuellen (LGBTI), die für ihre Rechte auf die Straßen gehen. Nun mag so manch einer von Ihnen vielleicht denken: Noch mehr Rechte - die dürfen doch jetzt heiraten. Was wollen die denn noch?

Es stimmt, ich darf endlich die Frau heiraten, die ich liebe. Dennoch brechen überall um uns herum auf der Welt die bereits gewonnenen Rechte für LGBTI wieder ein: In Deutschland ist die homophobe AFD mittlerweile so stark wie unsere SPD. Als neuer Bundesverfassungsrichter ist ein erbitterter Gegner der LGBTI Gemeinschaft im Gespräch – der CDU Politiker Günther Krings.

Dies sind nur zwei von vielen Gründen, weshalb ich nach wie vor zum Erhalt meiner Rechte und auch zur Gewinnung weiterer gesellschaftlicher Akzeptanz auf die Straße gehe.

Gesellschaftliche Akzeptanz bedeutet für mich, nicht kritisch im Bus angeschaut zu werden, wenn meine Freundin und ich Händchen halten, keine Angst zu haben, wenn wir uns auf der Straße kurz küssen und ebenso, dass andere Menschen ohne Vorurteile auf uns zukommen - Vorurteile, wie dass eine von uns Frauen „der Mann“ sein müsse und niemals Kleider trage oder dass Schwule laut und schrill, wie auf der CSD Parade seien.

Die Wurzeln der Christopher Street Parade liegen bei farbigen Drag-Queens, die sich am frühen Morgen des 28. Juni 1969 gegen die Repressionen der Polizei in

Fortsetzung Seite 6

New York wehrten. Heutzutage geht es sogar noch bunter und ausgefallener zu. Dieses Spektakel ist eben jenen historischen Anfängen geschuldet.

Lassen Sie sich davon weder abschrecken, noch ihre Ansicht über uns in Stein meißeln. Ich bitte Sie, sich nicht nur die Stars der Parade anzuschauen. Ja, diese bunten Vögel und extravaganten halbnackten Menschen gehören auch zu unserer LGBTI Community, aber sie sind – wie im Übrigen auch in der heterosexuellen Welt – nur ein kleiner Teil davon.

Sehen Sie sich die Mitlaufenden und die Menschen am Straßenrand an: Die langhaarigen, femininen, lesbischen Akademiker-Pärchen, die schwulen Väter mit ihren Kindern, die politisch aktiven Transsexuellen und die Jugendlichen aus den Dörfern, die später auf dem Weg zurück in der S-Bahn ihre Regenbogenflagge zurück in den Rucksack stecken – nach ganz unten. Für diese Jugendlichen und so viele andere Menschen sind die sogenannte Pride Week und die Parade ein Befreiungsschlag. Sie sehen mögliche Vorbilder, so viele „die wie sie sind“, und aus dem kleinen schmerzlichen Schamgefühl, irgendwie anders zu sein, wird zum ersten Mal Mut und irgendwie auch Stolz – Pride. Dabei geht es nicht unbedingt darum, stolz auf seine sexuelle Orientierung zu sein, sondern stolz zu sein auf den Mut, zu sich selber zu stehen und sich zu akzeptieren - trotz der Angst vor Ablehnung und Vorurteilen.

Unser Regenbogen hat mehr als eine Farbe und Toleranz und Akzeptanz bedeuten nun mal, dass wir gerade Fremdes und Anderes akzeptieren – auch wenn wir es für uns selbst nicht vorstellen können.

Britt Petersen

Entstehung eines neuen Quartiers



Mitten im stark verdichteten Eimsbüttel wird auf dem Beiersdorf-Areal zwischen Unna- und Quickbornstraße (*sh. Foto links*) ein neues Wohn- und Stadtquartier entstehen. Die Konzernzentrale der Beiersdorf AG wird ihre Firmenzentrale auf dem Gelände an der Tropowitzstraße neu bauen, somit kann auf dem Areal des derzeitigen Firmensitzes ein neues Stadtquartier entstehen.

Unter dem Motto „Ein neues Stück Stadtmacherei Eimsbüttel“ gab es

hierzu am 30.06.2018 eine Auftaktveranstaltung auf dem Schulhof der Schule Telemannstraße. Die BürgerInnen waren eingeladen, sich die zu überplanenden Flächen auf großen ausgehängten Plänen anzusehen, ihre Ideen zur Entwicklung zu verschriftlichen und sich so einzubringen (*sh Foto Seite 7*).

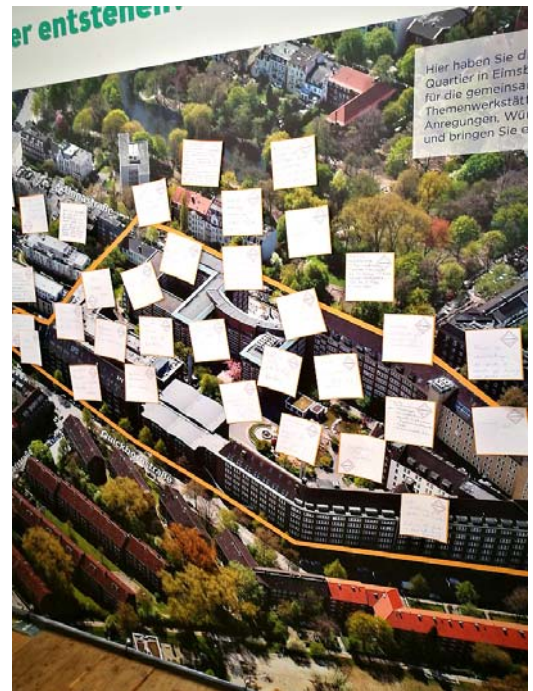
Es wird drei weitere Themenwerkstätte geben, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können:

1. Städtebau und Freiraum am 25.8.2018
2. Wohnen, soziale Infrastruktur und Gewerbe am 8.9.2018
3. Mobilität am 22.09.2018

Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen werden die Grundlagen für das Gutachterverfahren der Planungsbüros bilden. Die daraus entstehenden Entwürfe sollen dann in einer „Gläsernen Werkstatt“ öffentlich zur Diskussion gestellt werden. Wer also mitgestalten möchte, sollte sich die Termine notieren und mitmachen, so dass unser Eimsbüttel, trotz des zu erwartenden Bevölkerungswachstums in den nächsten Jahren, ein Stadtteil bleibt, der äußerst lebenswert ist und dass das neu entstehende Quartier letztendlich einen Mehrwert darstellt.

Hannelore Köster (Text und Fotos)

Abgeordnete der Bezirksversammlung; Ausschuss für Soziales, Arbeit, Integration, Gleichstellung und Gesundheit, Kerngebietsausschuss, Verkehrsausschuss, Stadtplanungsausschuss





Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertage	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



**attraktive
Ausstrahlung
und Wohlbefinden**



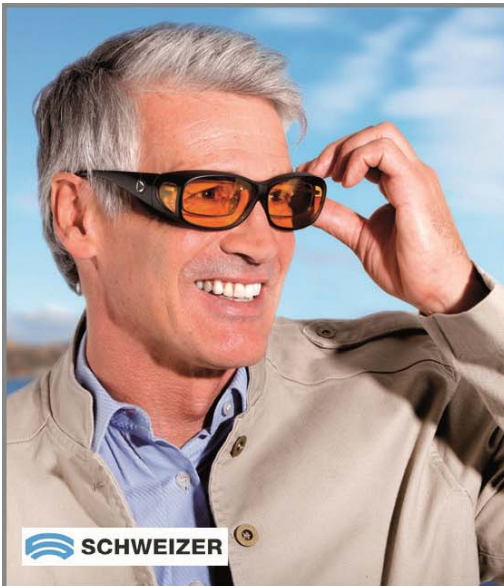
Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

www.basicare.de

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel – wir freuen uns sehr auf Sie!



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Stellvertreter/-in: Agata Klaus Tel. 0170/4904824

Gabor Frese Tel. 0178/9101428

Blickpunkt: Dirk Schlanbusch Tel. 0176/35445342

Rolf Polle Tel. 850 77 43

Bezirksversammlung: Charlotte Nendza Tel. 881 690 91

Hannelore Köster Tel. 0176/49547834

Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Kerngebietsausschuss: Hannelore Köster, Ralf Meiburg

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank